

CaroAces erfolgreich im Zentraleuropäischen Finale

Paderborn (It). Die CaroAces vom Gymnasium Carolinum haben es geschafft: Mit einer grandiosen Gesamtleistung qualifizierten sie sich am Wochenende im prall gefüllten Heinz-Nixdorf-MuseumsForum Paderborn beim Zentraleuropäischen Legofinale für den Open European Championship (OEC) in Istanbul Ende April. Der Weg war steinig: Ganze 668 Teams aus Österreich, Polen, Tschechien, Ungarn, der Schweiz, der Slowakei und Deutschland partizipierten in diesem Jahr am Wettbewerb der First Lego League, welcher ehrgeizigen Ingenieuren von Morgen die Möglichkeit gibt, einen umfassenden Einblick in den späteren Aufgabenbereich des Berufsfeldes zu erlangen. Der Zutritt für das Paderborner Endspiel blieb allerdings den meisten verwehrt, nur noch 24 Mannschaften durften dort weiter für die Teilnahme in der nächsthöheren Stufe kämpfen.

Aus vier äußerst unterschiedlichen Kategorien bestehend, fordert der Wettkampf nicht wenig von den Jugendlichen: Jeden September bekommen sie eine aufwendig bedruckte Folie zugeschickt, auf dieser müssen mit Hilfe eines eigens konstruierten und programmierten Roboters knifflige Aufgaben gemeistert werden, ansonsten winken nicht die erhofften Punkte. Das sogenannte „Robotgame“ stellt aber lediglich einen Teil der Anforderungen dar: Ferner müssen die Schüler dazu in der Lage sein, ihren Robo vor einer Expertenjury angemessen zu verteidigen, den fachkundigen Juroren in der „Teamwork“-Disziplin glaubhaft vermitteln, dass sie eine eingeschworene Mannschaft geworden sind und aus einem vorgegebenen Thema eine beachtliche Forschungspräsentation basteln. Das Motto dieser Saison lautete „Smart Move“, es lag an den Beteiligten, logistische Mängel möglichst in der Umgebung offen zu legen und kreativ realistische Bewältigungsstrategien der lokalen Probleme aufzuzeigen. Die Forschungsarbeit der acht Caroliner um Coach Lucas Thiem sorgte schon im Voraus für Furore, sie wendeten sich in der Vorbereitung an das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt Neustrelitz, um fundiertes Hintergrundwissen für ihren interaktiven Routenplaner/Touristenführer gewährleisten zu können.

Zwei Monate werden jedem Team zum Tüfteln zur Verfügung gestellt, danach geht es zum ersten Kräftemessen zum jeweils naheliegendsten Regionalfinale, diesmal insgesamt rekordbrechende 42 an der Zahl. Kann dort eine Platzierung unter den besten zwei Teams erreicht werden, so gelingt der Einzug ins Qualifikationsfinale. Die Neustrelitzer hatten bereits im November dieses kräftezehrende Wettbewerbsgeflecht durchlaufen, in dem eindrucksvoll unter Beweis gestellt wurde, warum ausgerechnet sie das hart umworbene Ticket für den internationalen Vergleich lösen sollten.

Am Samstag lief jedenfalls alles glatt für das Mädchen und die Jungs aus der beschaulichen Provinz, die übrigens nach wie vor als einzige Mannschaft aus Mecklenburg-Vorpommern antreten. Zum fünften Mal in Folge auf dieser Wettbewerbsebene vertreten, konnte souverän genau das abgerufen werden, was in etlichen mühevollen Zusatzstunden zustande gekommen war. Meist in englischer Sprache überzeugte man sämtliche Preissrichter in diversen Sparten vom durchdachten Konzept. Lange in Erinnerung werden die spannungsgeladenen Momente bleiben, in denen die Caroliner um eine gute Punktzahl zittern mussten: Im Robogame konnte man in der Vorrunde satte 390 von 400 Bewertungseinheiten einfahren, ein europaweit großartiger Verdienst, der sie für die Gesamtwertung weit nach vorne katapultierte.

Nicht umsonst spricht man jedoch von einem „Vierkampf“. Auch die einzigartige Harmonie innerhalb des Teams wurde immens gewürdigt, die spontan geforderte und etliche Lacher gewinnende Interpretation eines menschlichen Rasenmähers war nur einer von mannigfaltigen Gründen, warum die CaroAces in der Siegerehrung verdient zu den Vizeeuropameistern im „Teamwork“ ernannt wurden. Neue Freundschaften zu anderen Gruppen wurden geknüpft, alte Bekanntschaften vertieft, nicht nur Ex-,1,2 oder 3“-Moderator und Kinderfernseh-Urgestein Gregor Steinbrenner nannte sich am Ende des Tages „Fan“ der Mecklenburger, ebenso kuriose groupieartige Mädchen, mit Handykameras und euphorischen Worten bewaffnet, konnten gar nicht genug von den Neustrelitzer Sprechchören und Stimmungskanonen bekommen – die anstrengende Reise war ein Erfolg auf ganzer Linie; die tollen Leistungen brachten letztendlich einen fulminanten 5. Platz im niveaувollen Gesamtclassament, welches die Mov(i)e Stars aus Hopsten anführten, die unter anderem mit der Höchstpunktzahl von 2x 400 in den Finalläufen unglaublich auftrumpften.

Müde, dennoch überglücklich kehrten die Aces am frühen Nikolausmorgen wieder in die vertraute Heimatstadt ein. Ihnen steht eine Zeit voller Arbeit und Weiterentwicklungen bevor, aber auch voller Spaß und überwältigenden, prägenden Erfahrungen. Wenn vom 21. – 24. April 2010 in der Millionenmetropole Istanbul 76 ambitionierte Mannschaften aus der ganzen Welt aufeinandertreffen, dann ist eine kleine Gruppe vom Gymnasium Carolinum mit dabei. Schon im letzten Jahr waren die CaroAces beim OEC in Kopenhagen das einzige deutsche Team, das einen der begehrten Awards mit nach Hause nehmen durfte. Coach Lucas versichert: „Ein Pokal steht in dieser Saison wieder weit oben auf der Wunschliste. Wir stehen mittlerweile länderübergreifend für Qualität. Ohne Erwartungen müssen wir eigentlich an nichts mehr herangehen.“

Lucas